



Zeitung der Basisorganisation DIE LINKE Schwedt

DIE LINKE.

Nr. 01/2022

Frieden in Europa ist nur mit, nicht gegen Russland

Dietmar Bartsch begrüßt die angekündigten Reisen von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) in die Ukraine und nach Russland. "Es ist wichtig, dass alle Versuche der Deeskalation unternommen werden", sagt Bartsch im rbb Inforadio: "Wichtig ist, das Minsk2-Abkommen zwischen Russland, Ukraine, Frankreich und Deutschland zur Deeskalation endlich umzusetzen und Krieg nicht herbeizureden. Waffenlieferungen in die Ukraine sind falsch. Frieden in Europa ist nur mit und nicht gegen Russland durchsetzbar", schreibt der Vorsitzende der Linksfraction dazu auf dem Kurznachrichtendienst Twitter.

Auch Sevim Dagdelen mahnt Dialog an: "Es gehört zum diplomatischen Einmaleins: Will sich die Bundesregierung glaubhaft um eine Verhandlungslösung im Ukraine-Konflikt bemühen, darf sie die Konfliktpartei Ukraine nicht mit deutschen Waffen aufrüsten. Das entspricht auch der eindeutigen Mehrheitsmeinung in der Bevölkerung, 73 Prozent der Bevölkerung laut aktuellen Umfragen des ZDF-Politbarometers Deutschland sollte einen substantiellen Beitrag zur politischen Lösung leisten, nicht zur militärischen Eskalation."

Gregor Gysi unterstreicht: "Die Kritik am Truppenaufmarsch in Russland besteht zurecht, aber sie ist nicht aufrichtig, wenn man das Agieren der NATO durch die Nähe ihrer Truppen zu russischen Grenze, die dort stattfindenden NATO-Manöver und den Beschuss der Ost-Ukraine durch Kampfdrohnen der ukrainischen Armee auslässt. Die OSZE muss ein stärkeres Gewicht bekommen, die NATO kann nicht als quasi einzige Säule europäischer Sicherheit verstanden werden und darf sich nicht wie bisher gegen Russland richten. Würden schwer bewaffnete russische Soldaten auf Kuba und in Venezuela stationiert werden, würden die USA das nicht zulassen. Warum billigen Sie der Atommacht USA einen Sicherheitsabstand zu und der Atommacht Russland nicht?"

Verteidigungspolitikerin Zaklin Nastic kritisiert: "Während der Westen an der NATO-Ostflanke aufmarschiert, fordert er als Vorbedingung für Verhandlungen über vertrauensbildende Maßnahmen und

Aus dem Inhalt:

Frieden in Europa nur mit Russland	S.1
Die europäische Linke	S.2
DIE LINKE im Europaparlament	S.3
Inflation - Linkes Entlastungspaket	S.4
Unser neuer Kreisvorstand: alle Mitglieder, Kurzvorstellungen und Funktionen, Info aus SVV Schwedt	S. 5
Termine/Arbeitsplan, Geburtstage	S.6
	S.7
	S.8

Rüstungskontrolle den Abzug russischer Kräfte von der Krim, aus den abtrünnigen georgischen Gebieten Abchasien und Südossetien sowie aus Moldawien/Transnistrien. Die Forderung der NATO, die seit 20 Jahren ihre militärische Infrastruktur immer näher an die russische Grenze verlegt, nach einem bedingungslosen Abzug Moskaus bei gleichzeitiger Verweigerung jeglicher Zugeständnisse zeigt, dass eine Verhandlungslösung nicht gewünscht ist."

Dietmar Bartsch, Gregor Gysi, Sevim Dagdelen, Zaklin Nastic
05. Februar 2022



Liebe Genossinnen und Genossen,
 liebe Leserinnen und Leser,

die Spannungen an der russisch-ukrainischen Grenze beschäftigen im Moment viele von uns. Das Kommunalpolitische Forum Brandenburg e. V. lud daher kurzfristig am vergangenen Mittwoch (2.2.2022) alle Informations- und Diskussionswilligen zum Zoom-Meeting mit Kerstin Kaiser, Leiterin des Moskauer Büros der Rosa-Luxemburg-Stiftung, ein.

Für alle, die nicht an der Videokonferenz teilnehmen konnten, wurde der höchst interessante und kenntnisreiche Vortrag nun auf YouTube veröffentlicht:

youtu.be/R0IThivVRZw

LINKE Newsletter 05/2022



Die Partei der Europäischen Linken versteht sich als ein Instrument der Einheit der Linken für einen demokratischen antiimperialistischen, feministischen und ökologischen Sozialismus. Unser soziales Feld ist das der Menschen, der Arbeiterinnen und Arbeiter, der Jugend, der Rentnerinnen und Rentner, jener, die gegen jede Form der Unterdrückung und der Diskriminierung und für Emanzipation kämpfen, der Frauen, die gegen das Patriarchat und geschlechtsbezogene Gewalt kämpfen, jener, die morgen auf einem lebenswerten Planeten leben wollen, jener, die für Frieden und kollektive Sicherheit kämpfen, all jener, die den Kapitalismus überwinden und sich gemeinsam für diese Ziele einsetzen wollen.

Aus dem Politischen Dokument der EL, 2019

Der Partei der Europäischen Linken gehören 27 Mitglieds- und 12 Beobachter- und Partnerparteien an (Stand: März 2017).

Präsident der EL ist Heinz Bierbaum (DIE LINKE, Deutschland).

Mitglieder für DIE LINKE im Vorstand:

Judith Benda judith.benda@die-linke.de

Claudia Haydt claudia.haydt@die-linke.de

Die LINKE im Europaparlament

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Corona hat nicht nur in den Staaten der nördlichen Hemisphäre schwere Verwerfungen verursacht. Gerade der Globale Süden ist von der Pandemie und deren ökonomischen und sozialen Folgen besonders heftig betroffen. Laut dem in dieser Woche vorgestellten Bericht der Kampagne Erlassjahr.de sind derzeit 39 Staaten akut von Überschuldung infolge der Pandemie bedroht oder bereits betroffen. Insbesondere auf dem sogenannten Schwarzen Kontinent, in Afrika, sind die ohnehin schon bestehenden Probleme noch weiter verschärft worden. Ich habe große Sorge, dass sich die Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele, die von der Beseitigung von Armut und Hunger über Gesundheit und Geschlechtergleichheit bis zu Klimaschutz und internationalen Partnerschaften reichen, weiter verzögert. Bis zum Jahr 2030 sollte die Agenda, über die Sie übrigens auf meiner Homepage www.helmutscholz.eu mehr erfahren können, umgesetzt sein.

Vor diesem Hintergrund organisiere ich gemeinsam mit dem Brüsseler Büro der Rosa-Luxemburg-Stiftung eine Reihe von Workshops zu den Beziehungen zwischen dem "Schwarzen Kontinent" und EU-Europa. In vier Veranstaltungen werden wir über die Spezifika von Großregionen in Afrika sprechen. Wenn Sie diesen Newsletter vor sich haben, hat der erste Workshop, zu Ost-Afrika, bereits stattgefunden. Nur soviel dazu: Wir haben viel mitgenommen aus der spannenden Diskussion; gerade für mich als parlamentarischer Berichterstatter zu den Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen EU und Afrika ist der direkte Austausch über diese Fragen unverzichtbar.

Ohnehin war die zurückliegende Parlamentswoche mit Handelsthemen "gepflastert" – ob nun zu den Beziehungen mit Entwicklungsländern, zum Einfuhrverbot von Produkten aus Zwangsarbeit oder zu Nachhaltigkeitsaspekten in Handelsabkommen der EU. In der kommenden Woche allerdings werde ich auch in meinen Wahlkreisen unterwegs sein, etwa zur ersten Klausurtagung der Linksfraktion im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern. Dort werde ich berichten, welchen Herausforderungen wir Linke uns auf europäischer und letztlich auch auf internationaler Ebene stellen müssen. Und darüber mit meinen Kolleg*innen diskutieren, was das regional und kommunal bedeutet. Das sind spannende Fragen – ebenso wie die anderen Punkte, die unten auf meiner Agenda für die kommenden Tage stehen.

Ihr
Helmut Scholz
(Linke Newsletter 04/2022)





Preise steigen – LINKES Entlastungspaket:

Alles wird teurer: 2021 lag die Inflationsrate bei 3,1%, so hoch wie seit 1993 nicht mehr. Für 2022 werden Preissteigerungen in ähnlichem Umfang vorausgesagt.

Besonders stark verteuert haben sich Strom, Gas, Benzin, Heizöl und Gemüse. Nahrungsmittel waren im Dezember um 6% teurer, Energie sogar um 18%.

Wer ein niedriges Einkommen oder eine kleine Rente bekommt, muss einen deutlich größeren Teil seines Geldes für Miete, Essen und Heizung ausgeben und ist deutlich stärker von der Teuerung betroffen. Bezieher*innen von Grundsicherung, Arbeitslosengeld, Rente und Bafög erleben eine faktische Kürzung ihrer Bezüge, wenn die staatlichen Zahlungen nicht schnell angepasst werden – dabei hat das Geld schon vorher oft kaum zum Leben gereicht.

Wir fordern sofort:

Gegen Armut hilft Geld: Einmalzahlung von 200 Euro an alle Menschen, die unter der Armutsrisikoschwelle liegen.

Hartz-IV ist zu niedrig! Die Inflationsrate muss sofort ausgeglichen und dann um weitere 200 Euro erhöht werden.

Für Menschen im Grundsicherungsbezug müssen die tatsächlichen Energiekosten übernommen werden.

Wohngeld soll auf der Basis der Bruttowarmmiete gezahlt werden, also auch Warmwasser und Heizkosten umfassen. Zudem soll es um eine Komponente für Stromkosten erweitert werden.

Verbot von Strom- und Gassperren für alle Privathaushalte.

Strom- und Gasanbieter werden verpflichtet, Privatkunden ein Grundkontingent kostenlos oder kostengünstig anzubieten.

Der CO₂-Preis für das Heizen muss vollständig von den Vermietern gezahlt werden. Als Anreiz zum Austausch alter Heizungen kann er nur bei den Vermietern wirken. Mieter*innen haben keinerlei Einfluss auf die Art der Heizung in ihren Wohnungen.

Kein Tarifabschluss unterhalb der Inflationsrate! Dazu gehören Tariftreuegesetze für öffentliche Aufträge, leichtere Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen und die Fortgeltung von Tarifverträgen bei Auslagerung auf Subunternehmer.

Steuerfreibetrag auf 14.400 Euro im Jahr anheben! Diese Entlastung der kleinen und mittleren Einkommen erhöht die Kaufkraft. Im Gegenzug braucht es endlich eine höhere Besteuerung hoher Einkommen und großer Vermögen.

Unser neuer Kreisvorstand DIE LINKE Uckermark

Die Doppelspitze

Anne-Frieda Reinke
28 Jahre
Prenzlau

Lehrerin

Mitglied im Landesvorstand

Stadtverordnete in Prenzlau und Mitglied des Kreistages Uckermark



Andreas Büttner
48 Jahre
Templin, OT Grunewald

Mitglied des Landtages Brandenburg

Stadtverordneter in Templin

Mitglied des Kreistages Uckermark



Jannis Scheel, Kreisgeschäftsführer
22 Jahre
Prenzlau, OT Seelübbe

Lehramtsstudent

Stadtverordneter

Sachkundiger Einwohner für die Kreistagsfraktion

In den letzten Jahren habe ich Schritt für Schritt immer mehr Aufgaben innerhalb der Partei übernommen. Viele von euch werden mich spätestens seit dem vergangenen Bundestagswahlkampf kennen.

Dieses Engagement hat einen klaren Grund: diese Partei liegt mir am Herzen, und ich glaube an diese Partei. Deshalb bin ich bereit, die Arbeit unseres bisherigen Geschäftsführers fortzuführen, der den Job leider nicht mehr wahrnehmen kann.

Die Bundestagswahl hat uns ein klares Zeichen gesendet. Die Zeit der Kompromisse ist vorbei. Wir müssen in den kommenden Jahren gemeinsam Alles geben, um unsere Partei zu erneuern und wieder nach vorne zu führen. Ich bin bereit, genau das zu tun.



Heidi Hartig
61 Jahre
Uckerland

Mitarbeiterin im Bürger- &
Jugendhaus Prenzlau

Gemeindevertreterin

Mir ist wichtig, dass Niemand durch politische
Entscheidungen ausgegrenzt oder verletzt
wird.

Alle Menschen sollten zu allen Themen auf
Augenhöhe miteinander beraten können.



Astrid Kaufmann
69 Jahre
Prenzlau

Rentnerin

Stadtverordnete

Ich kandidiere noch einmal für die Funktion
als Kreisschatzmeisterin. Dieses Amt übe ich
seit einigen Jahren aus. Bisher ist es ge-
lungen, die finanziellen Herausforderungen
zu meistern.

Ich möchte weiterhin dazu beitragen, dass
wir finanziell gut aufgestellt sind, was für die
kommenden Kommunalwahlen ja wichtig ist.



Gabriele Brandt
62 Jahre
Grünow, OT Drense

Mitarbeiterin in einer Anwalts-
kanzlei

Gemeindevertreterin

Seit Jahren Mitglied im Kreis-
vorstand
und
Sprecherin in der Landes-
arbeitsgemeinschaft Frauen



Dominik Pestke, 24 Jahre, Templin

Wahlkreismitarbeiter von Andreas Büttner,
Fraktionsgeschäftsführer der Kreistagsfraktion

Unsere Partei braucht nach dem erschreckenden Ergebnis der vergangenen Bundestagswahl einen echten Aufbruch.

Das kann nicht nur auf Landes- oder Bundesebene passieren. Hier in der Uckermark und in jedem anderen Kreisverband legen wir LINKE den Grundstein für Veränderung.

Mit vereinten Kräften, der Erfahrung älterer Genoss*innen und der Dynamik jüngerer Genoss*innen, können wir als uckermärkische LINKE unserer Partei zu neuem Glanz verhelfen.



Robert Hameister, 37 Jahre, Gerswalde

Koch, Gemeindevertreter

Ich bin seit November 2001 in der Partei, in der zweiten Wahlperiode in der Gemeindevertreterversammlung Gerswalde und stelle mich zur Wahl als Mitglied des Kreisvorstandes Uckermark.

Ich habe Strukturen der Gemeinde kennengelernt, Kontakt mit anders oder ähnlich denkenden Menschen gefunden, Strippenzieher getroffen. Kommunalpolitik hört für mich nicht mit der Gemeindevertretung auf.

Es ergibt sich für mich die Chance nicht nur „machen zu lassen, sondern selber zu machen“.

Kurzinfo aus der Fraktion DIE LINKE in der SVV Schwedt

Wie bereits in der Ausgabe 06/2021 informiert wurde durch den Umzug von Andreas Grote eine Neubesetzung innerhalb der Fraktion erforderlich:

In den den Finanzausschuss wurde Frank Nitzschke berufen (bisher sachkundiger Bürger im Kultur-, Sport- und Bildungsausschuss).

Als sachkundige Bürgerin im Kultur-, Sport- und Bildungsausschuss wurde Doris Meyner bestellt.

Wir wünschen beiden viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Bärbel Ramm und Irmtraut Giel

Termine/Arbeitsplan Basisorganisation Schwedt, Stand: Februar 2022 in Abhängigkeit von Coronafestlegungen/-beschränkungen

28.02.2022	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum 1.OG Raum 207
03.03.2022	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:30 Uhr per Telefonkonferenz
05.03.2022	Frauentagstreff anders mit Helmut Scholz (wenn nicht möglich, dann neuer Termin im Mai zu anderer Thematik geplant)	13:30 bis 15:30 Uhr KOMM Marchlwesking
28.03.2022	Fraktionssitzung	17:00 Uhr Fraktionsraum 1. OG Raum 207
30.03.2022	SVV Schwedt	16:00 Uhr ubs
07.04.2022	Vorstandssitzung BO Schwedt	16:30 Uhr



Im Leben geht es darum, Gefühlen zu vertrauen, Chancen zu ergreifen, das Glück zu suchen, aus der Vergangenheit zu lernen und zu realisieren, dass sich alles verändern kann!

In diesem Sinne: Ein Hoch auf alle Frauen und die besten Wünsche zum Weltfrauentag vom Redaktionskollegium des KoppHoch.

Wir trauern um Kurt Büttner,
gestorben am 17.01.2022 im Alter von 96 Jahren



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

16.03.2022	Tess Itzenplitz Valente Ribeiro	zum 23. Geburtstag
29.03.2022	Erich Dannehl	zum 91. Geburtstag
29.03.2022	Lothar Falkenberg	zum 63. Geburtstag
02.04.2022	Lutz Schüler	zum 79. Geburtstag
04.04.2022	Ruth Hebenstreit	zum 88. Geburtstag
20.04.2022	Ingrid Nitzsche	zum 87. Geburtstag
02.05.2022	Hans-Joachim Hebenstreit	zum 91. Geburtstag
03.05.2022	Brigitte Neteck	zum 84. Geburtstag
10.05.2022	Detlef Klemer	zum 63. Geburtstag

KoppHoch erscheint aller zwei Monate. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, der die Herausgabe mit einer Jahresspende von mindestens 3,00 € unterstützt. Redaktionsschluss der Ausgabe 02-2022: 19.04.2022

Impressum

Herausgeber:

DIE LINKE
Basisorganisation Schwedt

V.i.S.d.P.:

I. Giel

Redaktion:

M. Gohl, I. Giel, T. Andres

Gestaltung:

M.+I. Giel

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Partei
DIE LINKE Schwedt

Sprechzeiten

Geschäftsstelle

Auguststraße 2, Zi 208
1 x wöchentlich bzw. Tel. 415810

Finanzen

Mo, 28.03.2022, 10 bis 12 Uhr
Mo, 25.04.2022, 10 bis 12 Uhr
Mo, 30.05.2022, 10 bis 12 Uhr

Kontakt und Adressen

DIE LINKE

Basisorganisation Schwedt/Oder
Auguststraße 2, 16303 Schwedt
e-mail:

schwedt@dielinke-uckermark.de
Tel.: (03332) 31928

Webseite:

www.dielinke-uckermark.de